

chW *Scriptum*

# Narkose-Verfahren bei Hund, Katze und Pferd



chW wissenschaftliches Begleitmaterial

© chW 2023

chW c.hinterseher *Wissen!*

[www.c-hinterseher-wissen.com](http://www.c-hinterseher-wissen.com)

[info@c-hinterseher.de](mailto:info@c-hinterseher.de)

Christoph Hinterseher

Preysingstraße 1

81667 München

Tel.: 089-4411 85 38



# Inhaltsverzeichnis

- Narkose-Verfahren bei Hund, Katze und Pferd ..... 1
- Kapitel 1 ..... 7
- Was bedeutet der Begriff „Narkose“? ..... 8
- Welche Narkosetheorien existieren? ..... 10
  - 1. Lipidlöslichkeitstheorie..... 10
  - 2. Theorie nach MULLINS..... 10
  - 3. GABA-Theorie..... 11
    - GABA-Agonisten..... 12
- Praenarkotische Untersuchung in der Tierheilpraxis ..... 13
- Beruhigungs-Tonika in der Tierheilpraxis ..... 15
  - Ziziphi ..... 15
  - Hericum – der „Anti-Angst-Pilz“ ..... 16
  - Hyssopus (Aromatherapie)..... 16
  - Jasminum (Aromatherapie)..... 17
- Welche Narkoseformen werden unterschieden? ..... 17
  - 1. Unterscheidung nach der Dauer ..... 18
  - 2. Unterscheidung nach Applikationsart ..... 18
  - 3. Sonderformen ..... 19
- Narkosestadien nach GUEDEL – Verlauf der Narkose ..... 19
  - 1. Analgesie-Stadium..... 19
  - 2. Exzitations-Stadium ..... 20
  - 3. Toleranz-Stadium ..... 21
  - 4. Asphyxie-Stadium..... 22
- Ziel der Narkose..... 23
  - Kombinationsnarkose ..... 23
    - 1. Schlafmittel, Narkotikum ..... 23
    - 2. Gabe eines Analgetikums..... 23
    - 3. Hemmung der übermäßigen Reflexerregbarkeit ..... 24
    - 4. Muskelrelaxantium..... 24
- Passiflora, Baldrian, Ziziphi ..... 24
- Die postnarkotische Entgiftung in der Tierheilpraxis ..... 25
  - Ratanhia ..... 25



|   |           |
|---|-----------|
| <b>Kapitel 2</b> .....  | <b>26</b> |
| <b>Lokalanästhetika</b> .....   | <b>27</b> |
| <b>Wirkung, Einsatz und Kontraindikationen</b> .....                            | <b>28</b> |
| <b>Wirkung</b> .....  | <b>28</b> |
| <b>Einsatz</b> .....  | <b>30</b> |
| <b>Kontraindikationen</b> .....   | <b>31</b> |
| <b>Lokale Betäubung in der Tierheilpraxis</b> .....                             | <b>32</b> |
| <b>Xanthan-Propolis (alternativ-medizinisches „Anti-Schmerzgel“)</b> .....      | <b>32</b> |
| <b>Xanthan-NaCl (alternativ-medizinisches „Anti-Schmerzgel“)</b> .....          | <b>33</b> |
| <b>Hirudo medicinalis</b> .....   | <b>34</b> |
| <b>Das Alkaloid Cocain aus Erythroxylon coca als Muttersubstanz</b> .....       | <b>35</b> |
| <b>Einteilung der Lokalanästhetika</b> .....                                    | <b>37</b> |
| <b>Estertyp</b> .....   | <b>37</b> |
| <b>(Säure-)Amid-Typ</b> .....   | <b>38</b> |
| <b>Sperrkörper</b> .....  | <b>39</b> |
| <b>Wirkung, Pharmakodynamik</b> .....   | <b>39</b> |
| <b>Zusatzbedeutungen der Lokalanästhetika</b> .....                             | <b>40</b> |
| <b>Weitere Wirkungen</b> .....  | <b>41</b> |
| <b>Toxizität der Lokalanästhetika</b> .....                                     | <b>41</b> |
| <b>Fugu-Fisch</b> .....   | <b>42</b> |
| <b>Nachversorgung des Lokalanästhesie-Patienten in der Tierheilpraxis</b> ..... | <b>42</b> |
| <b>Leberstütz-Therapie „Mariendistel“ (Ester-Typ-LA)</b> .....                  | <b>43</b> |
| <b>Leberstütz-Therapie „Artischocke / Papaya“ (Säureamid-Typ-LA)</b> .....      | <b>43</b> |
| <b>Cytochrom-P450-Induktion</b> .....   | <b>45</b> |
| <b>Lokalanästhetika</b> .....   | <b>45</b> |
| <b>Lokalanästhetika vom Ester-Typ</b> .....                                     | <b>45</b> |
| <b>Lokalanästhetika vom (Säure)Amid-Typ</b> .....                               | <b>47</b> |
| <b>Unerwünschte Arzneimittelwirkungen</b> .....                                 | <b>48</b> |
| <b>Kapitel 3</b> .....  | <b>49</b> |
| <b>Vollnarkose</b> .....  | <b>49</b> |
| <b>Nomenklatur</b> .....  | <b>49</b> |
| <b>1. Narkotikum, Hypnose (Barbiturate)</b> .....                               | <b>50</b> |
| <b>2. Analgesie (Opiate)</b> .....  | <b>50</b> |
| <b>3. Vagusschutz (Atropin)</b> .....   | <b>51</b> |

|   |           |
|---|-----------|
| 4. Muskelrelaxation.....                                | 51        |
| <b>Geschichte des Lachgases und des Propofols .....</b> | <b>51</b> |
| Lachgas .....   | 52        |
| Propofol.....   | 53        |
| <b>Inhalationsnarkotika.....</b>                        | <b>55</b> |
| Dampfförmige Inhalationsnarkotika .....                 | 56        |
| Halothan .....  | 58        |
| Enfluran / Isofluran .....                              | 60        |
| Met(h)oxyfluran / Diethylether.....                     | 60        |
| <b>Injektionsnarkotika.....</b>                         | <b>61</b> |
| Allgemeines .....                                       | 61        |
| Einsatz .....   | 62        |
| Unterscheidung anhand der Lipidlöslichkeit.....         | 62        |
| „Narkotika“.....  | 62        |
| Barbiturate .....                                       | 62        |
| 1. Klassische Barbiturate.....                          | 63        |
| 2. N1-Methylbarbiturate .....                           | 63        |
| 3. Thiobarbiturate .....                                | 63        |
| Nicht-Barbiturate.....                                  | 64        |
| Imidazolderivate .....                                  | 64        |
| Propofol .....  | 65        |
| Steroid-Narkotika.....                                  | 65        |
| <b>Benzodiazepine (Diazepam).....</b>                   | <b>66</b> |
| Allgemeines .....                                       | 66        |
| Geschichte .....  | 68        |
| Einsatz als .....                                       | 68        |
| Wirkstoffe.....   | 68        |
| Antagonist .....  | 68        |
| Chemischer Aufbau .....                                 | 69        |
| Wirkung.....  | 69        |
| Wirkungsmechanismen.....                                | 69        |
| Pharmakodynamik.....                                    | 70        |
| Überdosierung.....                                      | 70        |
| <b>Chloralhydrat.....</b>                               | <b>70</b> |
| <b>Ketamin.....</b>                                     | <b>71</b> |



**Die postnarkotische Entgiftung in der Tierheilpraxis ..... 72**

    ...eine der potentesten Ideen! ..... 72

**Curcumin und Piperin..... 72**

        Wirkungen ..... 72

        ...Entgiftungs-Tonikum „Curcumin-Piperin-Infusum“ ..... 73

**Fragen & Antworten ..... 74**

**chW Homepage..... 82**

**chW Newsletter ..... 82**



# Kapitel 1

Ein Thema, was man so vielleicht im naturheilkundlichen Tiermedizin Sektor, nicht erwartet hätte. Das Thema Narkose hat sehr wohl etwas mit der alternativ orientierten Tiermedizin zu tun. Was? Das wird sich im Folgenden zeigen.

So liegt man dann da in der Narkose und ist abgeschaltet und kriegt nichts mehr mit. In irgendeiner Art und Weise hat man seinen eigenen Willen verloren. Irgendwie kommt einem das Ganze ganz schön komisch vor, wenn man hört, dass ein Patient oder man selbst in eine Narkose muss. Deswegen soll es um dieses Thema gehen. Es sollen Hintergründe kennengelernt werden. Vielleicht das erste Mal im Leben pharmakologisch zum Thema Narkose etwas mehr erfahren. ...zu etwas Gespenstischem...

Irgendwie ist das Thema gespenstisch. Gespenstisch deswegen, weil man ...zum „künstlichen Schlafen“ gezwungen wird.

Durch das richtige Medikament, durch die richtige Cocktail-Zubereitung wird der Schlaf erzwungen. Ob das wirklich ein Schlaf ist und ob man das wirklich damit vergleichen kann und in welcher Art und Weise die Nomenklatur ein Strich durch die Rechnung macht – all das und noch so viel mehr wird im Folgenden beschrieben werden.

Schlafen, nach der Arbeit, wäre auch etwas gewesen. Sich einfach hinlegen und ruhen. Schlafen ist eine ganz große wunderbare Einrichtung der Natur. Im Schlaf ist man nicht im Stande bestimmte Sinneseindrücke wahrzunehmen, weil Teile des Gehirns in diesem Moment eben nicht mehr empfangsbereit sind, abgeschaltet sind. Genau dieses Phänomen nutzt dann die Narkose und schaltet den Patienten ab. Künstlich, synthetisch durch ein ganz bestimmtes Medikament, eine bestimmte Medikamentengruppe. Auf der anderen Seite wohlmöglich sogar naturheilkundlich oder so? Naturheilkundliche Narkose eine gefährliche Kombination – darüber wird berichtet werden.

Schlafen kann so entspannen und auch die Narkose kann, wenn sie richtig durchgeführt oder eingeleitet wurde, tatsächlich zur Entspannung beitragen. In welcher Art und Weise wird das dann genutzt? Viele Sinneseindrücke und viele wunderschöne Patienten – aber warum überhaupt Narkose? Braucht es das? Muss das überhaupt sein? Ist Narkose etwas, was in der Medizin wirklich dringend notwendig ist oder ist das ein Spielchen, das mit dem jeweiligen Patienten geführt wird? Braucht man das im Kopf der alternativen Tiermedizin? Muss darüber gesprochen werden? Ist das wichtig, mal etwas über die Narkose zu erfahren? Das ist eine rhetorische Frage. In den folgenden Abschnitten wird gezeigt, dass das sein muss.

Darum zum Beispiel! Manchmal ist der Patient und manchmal ist die Patienten-Compliance, also das Einwilligen zu einer bestimmten Tätigkeit, nicht so wie die Therapeuten sich das vorstellen. Manchmal muss man den Patienten dazu überreden. Die Überredung könnte heißen Narkose. In der Humanmedizin kann man miteinander reden. Es können zum Teil Ängste durch Kommunikation genommen werden. Aber wohlmöglich kann man das in der Tiermedizin nicht. Manchmal ist da die Kommunikationsmöglichkeit so eingeschränkt, dass man eher stilllegen muss, soll, kann, um den Patienten zu behandeln. Es gibt viele Darum's!

Es soll darum gehen, was der Begriff Narkose überhaupt ist. Was versteht man unter Narkose, worum geht es da überhaupt? Es sollen die Narkose-Theorien geklärt werden. Wie erklärt man, dass da jemand irgendwie wie von Sinnen Dinge mit sich machen lässt, die er ansonsten nicht wirklich einwilligend über sich ergehen lassen würde. Es soll gezeigt werden, wie man eine praenarkotische Untersuchung in der Tierheilpraxis durchführen kann. Wenn eine Narkose-